



Allgemeine Geschäftsbedingungen der DextraData GmbH (im Folgenden „DextraData“ genannt) für die Überlassung von BAUTRÄGER für Windows 6.1

§ 1 Geltung der Vertragsbedingungen

1. In allen Vertragsbeziehungen, in denen die DextraData anderen Unternehmen, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen (nachfolgend „Auftraggeber“ genannt) Standardprogramme und zugehörige Dokumentationen (nachfolgend „Software“ genannt) überlässt, gelten diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen und im Rahmen des Erwerbs des Enterprise Kaufmodells die Regeln der Preis- und Konditionenlisten für DextraData-Produkte.
2. Open-Source-Produkte stellt die DextraData auf der Grundlage besonderer Open-Source-Lizenzbedingungen zur Verfügung, die getrennt vereinbart werden und insbesondere abweichende Regelungen für Nutzungsrechte, Haftung und Gewährleistung enthalten.
3. Entgegenstehende Bedingungen – insbesondere Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers – werden nicht Vertragsinhalt, auch wenn die DextraData einen Vertrag durchführt, ohne solchen Bedingungen ausdrücklich zu widersprechen.

§ 2 Vertragsanbahnung und Vertragsabschluss

1. Von der DextraData dem Auftraggeber vorvertraglich überlassene Software oder sonstige Gegenstände (z. B. Vorschläge, Testprogramme) sind Eigentum der DextraData (vgl. § 4); sie dürfen nicht vervielfältigt und Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Wenn kein Vertrag zustande kommt, sind sie zurückzugeben oder zu löschen und dürfen nicht benutzt werden. Im Übrigen gelten auch für das vorvertragliche Schuldverhältnis die Regelungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, insbesondere die Haftungsbegrenzungsklausel des § 12.

2. Die DextraData kann Angebote von Auftraggebern innerhalb von 14 Tagen annehmen. Angebote der DextraData sind freibleibend.

Vertragsklärungen

beider Parteien bedürfen der Schriftform. Im Zweifel ist das Angebot oder die Auftragsbestätigung der DextraData für den Vertragsinhalt maßgeblich.

§ 3 Liefergegenstand

1. Die DextraData liefert die Software entsprechend der Produktbeschreibung in der Dokumentation und den jeweils gültigen Kaufmodellen sowie Preis- und Konditionenlisten für DextraData-Produkte. Standardsoftware wird mangels anderer Absprache in dem bei Auslieferung aktuellen Release geliefert.
2. Für die Beschaffenheit der von der DextraData gelieferten Software ist die Beschreibung in der Dokumentation abschließend maßgeblich. Eine darüber hinausgehende Beschaffenheit der Software schuldet die DextraData nicht. Eine solche Verpflichtung kann der Auftraggeber insbesondere nicht aus anderen Darstellungen der Software in öffentlichen Äußerungen der DextraData herleiten, es sei denn, die DextraData hat die darüber hinausgehende Beschaffenheit ausdrücklich schriftlich garantiert.
3. Die Vertragssoftware wird in ausführbarer Form (Objektcode) geliefert. Der Quellcode ist nicht Vertragsgegenstand.
4. Der Auftraggeber hat sich über die wesentlichen Funktionsmerkmale der Software informiert und trägt das Risiko, ob diese seinen Wünschen und Bedürfnissen entspricht; über Zweifelsfragen hat er sich vor Vertragsabschluss durch Mitarbeiter der DextraData oder durch fachkundige Dritte beraten zu lassen. Die technischen Einsatzmöglichkeiten und -bedingungen der Software (z.B. in Bezug auf Datenbank, Betriebssystem, Hardware und Datenträger) teilt die DextraData auf Anfrage mit. Außerdem stellt die DextraData auf der Online-Informationsplattform der DextraData Hinweise auf die technischen Einsatzbedingungen der Software und deren eventuelle Änderungen zur Verfügung.

§ 4 Rechte

1. Alle Rechte an der Software - insbesondere das Urheberrecht, die Rechte an Erfindungen sowie technische Schutzrechte - stehen im Verhältnis zum Auftraggeber ausschließlich der DextraData zu, auch soweit Software durch Vorgaben oder Mitarbeit des Auftraggebers entstanden ist. Der Auftraggeber hat an der Software nur die in § 5 und § 6 genannten nicht ausschließlichen Befugnisse. Der Auftraggeber erkennt die Urheberrechtsfähigkeit der Software-Produkte einschließlich der Benutzerdokumentation und weiterer gelieferter Unterlagen an. Die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes gelten auch dann, wenn die nach § 69 a Abs. 4 UrhG erforderliche Schöpfungshöhe nicht erreicht ist.
2. Abs. 1 gilt entsprechend für alle sonstigen dem Auftraggeber eventuell im Rahmen der Vertragsanbahnung und -durchführung einschließlich Gewährleistung, Betreuung und Wartung überlassener Gegenstände, Unterlagen und Informationen.

§ 5 Befugnisse des Auftraggebers

1. Der Auftraggeber darf die Software nur für eigene Zwecke und für Zwecke von mit ihm im Sinne des § 15 AktG verbundener Unternehmen ("Konzernunternehmen") nutzen. Dies gilt auch für Testinstallationen, die der Auftraggeber im Rahmen dieser Bestimmungen und der Bestimmungen der Preis- und Konditionenlisten einrichten darf. Ein Rechenzentrumsbetrieb für andere als Konzernunternehmen ist nicht erlaubt. Weitere Einzelheiten bestimmen sich nach den Preis- und Konditionenlisten.
2. Alle Datenverarbeitungsgeräte (z. B. Festplatten und Zentraleinheiten), auf denen die Software ganz oder teilweise, kurzzeitig oder auf Dauer kopiert wird, befinden sich in Räumen des Auftraggebers und stehen in seinem unmittelbaren Besitz. Bei Vorliegen einer schriftlichen Zustimmung der DextraData können sich die Datenverarbeitungsgeräte gemäß Satz 1 auch in den Räumen eines Konzernunternehmens befinden und in dessen unmittelbarem Besitz stehen. Will der Auftraggeber die Software für seine eigenen Zwecke im Sinne des Abs. 2 auf Datenverarbeitungsgeräten betreiben oder betreiben lassen, die sich in den Räumen und in unmittelbarem Besitz eines dritten Unternehmens befinden (Outsourcing), so ist dies nur aufgrund einer schriftlichen Vereinbarung mit der DextraData möglich, zu deren Abschluss die DextraData bei Wahrung ihrer berechtigten betrieblichen Interessen – insbesondere an der Respektierung der vertraglichen Bestimmungen über Nutzung und Weitergabe der Software durch das dritte Unternehmen – bereit ist.
3. Der Auftraggeber darf Datensicherung nach den Regeln der Technik betreiben und hierfür die notwendigen Sicherungskopien der Software erstellen. Eine Sicherungskopie auf einem beweglichen Datenträger ist als solche zu kennzeichnen und mit dem Urheberrechtsvermerk des

Originaldatenträgers zu versehen. Der Auftraggeber darf Urheberrechtsvermerke der DextraData nicht verändern oder entfernen.

2 / 4

AGB der DextraData für die Überlassung von BAUTRÄGER für Windows 6.1 (Light – 07.03)

4. Der Auftraggeber darf Änderungen, Erweiterungen und Umarbeitungen der Software im Sinne des § 69 c Nr. 2 UrhG nur durchführen soweit dies zur Herstellung der Interoperabilität oder zur Beseitigung eines Fehlers der Software notwendig ist oder durch das Gesetz, die vertraglichen Bestimmungen oder in den Preis- und Konditionenlisten ausdrücklich erlaubt sind; andernfalls darf die Software nicht geändert werden. Die DextraData weist darauf hin, dass schon geringfügige Änderungen zu erheblichen, nicht vorhersehbaren Störungen im Ablauf der Software und anderen Programmen führen können. Der Auftraggeber wird deshalb nachdrücklich vor eigenmächtigen Veränderungen der Software gewarnt; er trägt das Risiko allein.
5. DextraData stellt Software-Produkte grundsätzlich als Objektprogramme zur Verfügung. Eine auch nur teilweise Umwandlung in Quellprogramme (Dekompilierung) durch den Auftraggeber oder Dritte ist grundsätzlich unzulässig, es sei denn, dies ist aufgrund vertraglicher Vereinbarung oder nach § 69 e UrhG zum Zwecke der Interoperabilität gesetzlich erlaubt. Vor einer Dekompilierung der Software fordert der Auftraggeber die DextraData schriftlich mit angemessener Frist auf, die zur Herstellung der Interoperabilität nötigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Nur wenn diese Aufforderung trotz schriftlicher Fristsetzung erfolglos blieb, ist der Auftraggeber in den Grenzen des § 69 e UrhG zur Dekompilierung berechtigt. Vor der Einschaltung von Dritten (z. B. nach § 69 e Abs. 1. Nr. 1. Abs. 2 Nr. 2 UrhG) verschafft er der DextraData eine schriftliche Erklärung des Dritten, dass dieser sich unmittelbar der DextraData gegenüber zur Einhaltung der in § 4 bis § 6 festgelegten Regeln verpflichtet.
6. Erhält der Auftraggeber, z. B. im Rahmen der Nachbesserung oder der Wartung, Software, die früher überlassene Software ersetzt, so erlöschen in Bezug auf die zuvor überlassene und nun ersetzte Software seine Befugnisse nach § 5 und § 6, sobald er die neue Software produktiv nutzt. Jedoch darf er drei Monate lang die neue Software als Testsystem nach den Regeln der Preis- und Konditionenlisten neben der alten, operativ genutzten Software nutzen. Für die Rückgabe gilt § 14.
7. Jede Nutzung der Software, die über die vertraglichen Regelungen, diesen Geschäftsbedingungen oder denen der Preis- und Konditionenlisten hinausgeht, bedarf der schriftlichen Zustimmung der DextraData. Erfolgt die Nutzung ohne diese Zustimmung, so stellt die DextraData den für die weitergehende Nutzung anfallenden Betrag laut aktueller Preis- und Konditionenliste in Rechnung. Schadenersatz bleibt vorbehalten.
8. Der Auftraggeber ist verpflichtet, jede Veränderung, die seine Nutzungsberechtigung oder die Vergütung betrifft, der DextraData im Voraus schriftlich anzuzeigen.
9. Für Drittsoftware gelten teils spezielle Regelungen deren Hersteller. Der Auftraggeber erhält an der Drittsoftware grundsätzlich nur die Rechte, die zu ihrer Nutzung zusammen mit der Software notwendig sind.

§ 6 Weitergabe

1. Der Auftraggeber darf Software, die er erworben hat (einschließlich der durch eventuelle spätere Zukäufe oder im Rahmen der Wartung erworbenen Software) einem Dritten nur einheitlich und unter vollständiger und endgültiger Aufgabe der eigenen Nutzung der Software überlassen; vorübergehende Nutzungsüberlassungen an Dritte oder die Überlassung der Nutzung an mehrere Dritte sind untersagt, es sei denn, dies ist vertraglich vereinbart worden.
2. Die Weitergabe der Software bedarf der schriftlichen Zustimmung der DextraData. Die DextraData wird die Zustimmung erteilen, wenn der Auftraggeber eine schriftliche Erklärung des neuen Nutzers vorlegt, in der sich dieser gegenüber der DextraData zur Einhaltung der für die Software vereinbarten Nutzungs- und Weitergabebedingungen verpflichtet, und wenn der Auftraggeber gegenüber der DextraData schriftlich versichert, dass er alle Software-Originalkopien dem Dritten weitergegeben und alle selbst erstellten Kopien gelöscht hat. Dies gilt für die Weitergabe von geänderter Software im Sinne des § 5 Abs. 5 entsprechend.
3. Wenn der Auftraggeber ein Leasingunternehmen ist und der Vertrag ausweist, dass die Software zum Zwecke des Weitervermietens erworben wurde, wird die DextraData die Zustimmung zur Vermietung und zu einem Wechsel des Mieters erteilen, wenn das Leasingunternehmen den Mieter schriftlich festgelegt hat, wenn bei einem Mieterwechsel der alte Mieter und der neue Mieter die Erklärungen entsprechend Abs. 1 gegenüber der DextraData abgegeben haben und wenn wichtige Gründe (z. B. mangelnde Zustimmung von Drittlizenzgebern) nicht entgegenstehen. Die DextraData kann die Software (auch wenn sie im Rahmen der Gewährleistung oder der Wartung überlassen wird) unmittelbar an den Mieter liefern. Das Leasingunternehmen kann Gewährleistungsansprüche an den Mieter abtreten.

§ 7 Mitwirkung des Auftraggebers

1. Der Auftraggeber sorgt für die Arbeitsumgebung der Software (z. B. Hardware und Betriebssystem) entsprechend den Vorgaben der DextraData. Er beachtet insbesondere die Vorgaben der Dokumentation und die auf der in § 3 Abs. 3 genannten Informationsplattform gegebenen Hinweise. Der Auftraggeber wird die gelieferten Originaldatenträger an einem gegen den unberechtigten Zugriff Dritter gesicherten Ort aufbewahren sowie seine Mitarbeiter nachdrücklich auf die Einhaltung der vorliegenden Vertragsbedingungen sowie der Regelungen des Urheberrechts hinweisen.
2. Der Auftraggeber wirkt bei der Auftragserfüllung im erforderlichen Umfang unentgeltlich mit, indem er z.B. Mitarbeiter, Arbeitsräume, Hard- und Software, Daten und Telekommunikationseinrichtungen zur Verfügung stellt. Er gewährt, soweit dies notwendig ist, der DextraData unmittelbar und mittels Datenfernübertragung Zugang zur Hard- und Software.
3. Der Auftraggeber benennt in Schriftform einen Ansprechpartner für die DextraData und eine Postadresse sowie E-Mail-Adresse, unter der die Erreichbarkeit des Ansprechpartners sichergestellt ist. Der Ansprechpartner muss in der Lage sein, für den Auftraggeber die erforderlichen Entscheidungen zu treffen oder unverzüglich herbeizuführen. Der Ansprechpartner sorgt für eine gute Kooperation mit dem Ansprechpartner bei DextraData.
4. Der Auftraggeber testet die Software auf Mangelfreiheit und auf Verwendbarkeit in der konkreten Situation, bevor er mit der operativen Nutzung der Software beginnt. Dies gilt auch für Software, die er im Rahmen der Gewährleistung und der Wartung erhält.
5. Der Auftraggeber trifft angemessene Vorkehrungen für den Fall, dass die Software ganz oder teilweise nicht ordnungsgemäß arbeitet (z. B. durch Datensicherung, Störungsdiagnose, regelmäßige Überprüfung der Ergebnisse). Es liegt in seinem Verantwortungsbereich, den ordnungsgemäßen Betrieb der notwendigen Arbeitsumgebung der Software (vgl. Abs. 1) erforderlichenfalls durch Wartungsverträge mit Dritten sicherzustellen.
6. Der Auftraggeber trägt Nachteile und Mehrkosten aus einer Verletzung dieser Pflichten.

§ 8 Liefer- und Leistungszeit

1. Die Lieferung der Software erfolgt dadurch, dass die DextraData dem Auftraggeber das maschinenlauffähige Programm und die Dokumentation auf Datenträgern überlässt (körperlicher Versand) oder in einem Netz abrufbar bereitstellt und dies dem Auftraggeber mitteilt (Electronic Delivery).
2. Die DextraData liefert Standardsoftware im aktuellen Softwarestand binnen eines Monats nach Vertragsschluss aus. Kürzere Liefertermine

bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zusage der DextraData.

3 / 4

AGB der DextraData für die Überlassung von BAUTRÄGER für Windows 6.1 (Light – 07.03)

3. Für die Einhaltung von Lieferterminen und Gefahrübergang ist bei körperlichem Versand der Zeitpunkt maßgeblich, in dem die DextraData die Datenträger dem Transporteur übergibt, bei Electronic Delivery der Zeitpunkt, in dem die Software im Netz abrufbar bereitgestellt ist und dies dem Auftraggeber mitgeteilt wird.

4. Wenn die DextraData auf Mitwirkung oder Informationen des Auftraggebers wartet oder durch Streik, Aussperrung, behördliches Eingreifen oder andere unverschuldete Umstände in der Auftragsdurchführung behindert ist, gelten Liefer- und Leistungsfristen um die Dauer der Behinderung und um eine angemessene Anlaufzeit nach Ende der Behinderung als verlängert. Die DextraData wird dem Auftraggeber die Behinderung mitteilen.

5. Alle Mahnungen und Fristsetzungen des Auftraggebers bedürfen zur Wirksamkeit der Schriftform. Nachfristsetzungen müssen zumindest zwölf Werktage betragen. Soll der fruchtlose Ablauf einer gesetzten Frist den Auftraggeber zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Beendigung des Vertrages in sonstiger Weise berechtigen, so muss der Auftraggeber diese Konsequenz des fruchtlosen Fristablaufs schriftlich zusammen mit der Fristsetzung androhen.

§ 9 Preis, Zahlung, Vorbehalt

1. Die Preise für Softwarelieferungen schließen Transport und Verpackung bei körperlichem Versand ein. Bei Electronic Delivery stellt die DextraData die Software auf eigene Kosten abrufbar ins Netz; die Kosten für den Abruf treffen den Auftraggeber.

Es gilt der bei Vertragsabschluss gültige Preis; Preisänderungen bis zur Lieferung bleiben außer Betracht. Zu- und Abschläge ergeben sich aus den Preis- und Konditionenlisten.

2. Alle Preise verstehen sich zuzüglich Umsatzsteuer, außer der Umsatz wäre von der Umsatzsteuer befreit. Die Rechnung wird mit jeder einzelnen Lieferung oder Leistung gestellt. Zahlungen sind mit Rechnungsstellung fällig. Skonto wird nicht gewährt. Ab 30 Tagen nach Fälligkeit berechnet die DextraData Zinsen in Höhe von 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der europäischen Zentralbank; es sei denn, der Auftraggeber weist einen geringeren Zinsschaden der DextraData nach. Weitergehende Rechte bleiben unberührt.

3. Die DextraData kann Abschlagszahlungen oder volle Vorauszahlungen fordern, wenn zum Auftraggeber noch keine Geschäftsverbindung besteht, wenn die Lieferung ins Ausland erfolgen soll oder der Auftraggeber seinen Sitz im Ausland hat oder wenn Gründe bestehen, an der pünktlichen Zahlung durch den Auftraggeber zu zweifeln. Werden nach Vertragsschluss Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Auftraggebers erkennbar, so kann die DextraData eingeräumte Zahlungsziele widerrufen und die Zahlung sofort fällig stellen.

4. Der Auftraggeber kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Er kann seine Forderungen – unbeschadet der Regelung des § 354a HGB – nicht an Dritte abtreten.

5. Die DextraData behält sich das Eigentum und die Rechte (§§ 4 und 5) an den Vertragsgegenständen bis zum vollständigen Ausgleich ihrer Forderungen aus dem Vertrag vor. Der Auftraggeber hat die DextraData bei Zugriff Dritter auf das Vorbehaltsgut sofort schriftlich zu benachrichtigen und den Dritten über die Rechte der DextraData zu unterrichten.

§ 10 Untersuchungs- und Rügepflicht

1. Der Auftraggeber übernimmt in Bezug auf alle Lieferungen und Leistungen der DextraData eine Untersuchungs- und Rügepflicht entsprechend § 377 HGB. Verletzt der Auftraggeber diese Pflicht, stehen ihm die Rechte, wie sie zu Mängeln in § 11 geregelt sind, hinsichtlich solcher Sachmängel, die bei einer ordnungsgemäßen Erstuntersuchung offensichtlich gewesen wären, nicht mehr zu.

2. Der Auftraggeber erklärt Rügen unverzüglich mit genauer Beschreibung des Problems auf Verlangen der DextraData in Schriftform. Nur der Ansprechpartner (§ 7 Abs. 3) und gegebenenfalls gleichgestellte Personen des Auftraggebers sind zu Rügen befugt.

§ 11 Sach- und Rechtsmängel; Rechte Dritter

1. Die DextraData leistet nach den Regeln des Überlassungsrechts Gewähr für die vereinbarte Beschaffenheit (vgl. § 3) der Software und dafür, dass dem Übergang der vereinbarten Nutzungsbefugnisse an den Auftraggeber (vgl. §§ 4 bis 6) keine Rechte Dritter entgegenstehen. DextraData macht darauf aufmerksam, dass es nach dem heutigen Stand der Technik nicht möglich ist Software zu erstellen, die in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeitet. Gegenstand des Vertrages sind bei der Veräußerung von Software daher nur Computerprogramme, die im Sinne der Programmbeschreibung und der Bedienungsanleitung grundsätzlich brauchbar und für den in den Benutzerhandbüchern beschriebenen Einsatz geeignet sind.

2. Die DextraData leistet bei nachgewiesenen Sachmängeln Gewähr durch Nacherfüllung in der Weise, dass die DextraData nach ihrer Wahl dem Auftraggeber einen neuen, mangelfreien Softwarestand überlässt oder den Mangel beseitigt; die Mangelbeseitigung kann auch darin bestehen, dass die DextraData dem Auftraggeber zumutbare Möglichkeiten aufzeigt, die Auswirkungen des Mangels zu vermeiden. Bei nachgewiesenen Rechtsmängeln leistet die DextraData Gewähr durch Nacherfüllung, indem sie dem Auftraggeber eine rechtlich einwandfreie Benutzungsmöglichkeit an der gelieferten Software oder nach ihrer Wahl an ausgetauschter oder geänderter gleichwertiger Software verschafft. Der Auftraggeber muss einen neuen Softwarestand übernehmen, wenn der vertragsgemäße Funktionsumfang erhalten bleibt und die Übernahme für ihn nicht zu unangemessenen Anpassungs- und Umstellungsproblemen führt.

3. Ist DextraData mit der Nacherfüllung innerhalb einer angemessenen Frist, die mindestens zwei Nachverbesserungsversuche ermöglicht, nicht erfolgreich, kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern. Voraussetzung ist der fruchtlose Ablauf einer schriftlich gesetzten Frist von angemessener Länge. Mit der Fristsetzung muss die Androhung der Ablehnung der Nacherfüllung bei fruchtlosem Ablauf verbunden sein. Fristsetzung und Ablehnungsandrohung sind entbehrlich, wenn das Gesetz die Entbehrlichkeit einer Fristsetzung vorsieht.

4. Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen wegen eines Mangels leistet die DextraData im Rahmen der in § 12 festgelegten Grenzen. Abs. 3 Satz 2 bis 4 gelten entsprechend. Das Recht zum Rücktritt und Schadensersatz anstelle der ganzen Leistung besteht nur bei erheblichen Mängeln.

5. Die Verjährungsfrist für die Ansprüche gemäß Abs. 1 bis 4 beträgt ein Jahr und beginnt mit der Ablieferung der Software. Dies gilt auch für Ansprüche aus Rücktritt und Minderung gemäß Abs.3.

6. Im Falle der Arglist und im Falle der Übernahme einer Garantie durch DextraData bleiben die gesetzlichen Bestimmungen für Sach- und Rechtsmängel unberührt.

7. Erbringt die DextraData Leistungen bei Fehlersuche oder -beseitigung, ohne hierzu verpflichtet zu sein, so kann die DextraData eine Vergütung verlangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein gemeldeter Sachmangel nicht nachweisbar oder der DextraData nicht zuzuordnen ist; der Auftraggeber hat insoweit die Beweislast dafür, dass Nutzungsbeschränkungen oder Fehler nicht durch unsachgemäße Bedienung, durch einen Eingriff des Auftraggebers oder durch die Systemumgebung (mit)verursacht sind. Zu vergüten ist auch der Mehraufwand bei der Beseitigung

von Mängeln, der bei der DextraData dadurch entsteht, dass der Auftraggeber seine Mitwirkungspflichten nicht ordnungsgemäß erfüllt.
8. Wenn ein Dritter Ansprüche behauptet, die der Ausübung der vertraglich eingeräumten Nutzungsbefugnis entgegenstehen, so hat der Auftraggeber die DextraData unverzüglich schriftlich und umfassend zu unterrichten. Er ermächtigt die DextraData bereits jetzt, die Ausei-
4 / 4

AGB der DextraData für die Überlassung von BAUTRÄGER für Windows 6.1 (Light – 07.03)

Handsetzung mit dem Dritten gerichtlich und außergerichtlich allein zu führen. Macht die DextraData von dieser Ermächtigung Gebrauch, was in ihrem Ermessen steht, so darf der Auftraggeber die Ansprüche des Dritten nicht ohne Zustimmung der DextraData anerkennen, und die DextraData ist verpflichtet, die Ansprüche auf eigene Kosten abzuwehren und den Auftraggeber von allen mit der Anspruchsabwehr verbundenen Kosten und Schäden freizustellen, soweit diese nicht auf pflichtwidrigem Verhalten des Auftraggebers beruhen. Die Regelungen dieses Absatzes gelten unabhängig vom Eintritt der Verjährung gemäß Abs. 5.

§ 12 Haftung

1. Schadensersatzansprüche gegen DextraData und seine Erfüllungsgehilfen sind ausgeschlossen, es sei denn, es liegt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vor. Dies gilt nicht bei leichter Fahrlässigkeit, wenn wesentliche Vertragspflichten (Kardinalspflichten) verletzt worden sind. DextraData haftet bei leichter Fahrlässigkeit auch, wenn die Schäden durch eine bestehende Betriebshaftpflicht gedeckt sind, im Rahmen der Versicherungsdeckung und aufschiebend bedingt durch die Versicherungszahlung. DextraData verpflichtet sich, den bei Vertragsabschluss bestehenden Versicherungsschutz aufrechtzuerhalten. Die Haftung für Personenschäden sowie nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.
2. Der Einwand des Mitverschuldens (z.B. aus § 7) bleibt offen. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet DextraData der Höhe nach begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden.
3. Schadensersatzansprüche für den Verlust gespeicherter Daten sind ausgeschlossen, wenn der Schaden bei ordnungsgemäßer Datensicherung nicht eingetreten wäre und DextraData den Auftraggeber ordnungsgemäß in die Datensicherung eingewiesen hat.
4. Für alle Ansprüche gegen die DextraData auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen bei vertraglicher und außervertraglicher Haftung gilt – außer in Fällen des Vorsatzes oder bei Personenschäden – eine Verjährungsfrist von einem Jahr. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem in § 199 Abs. 2 BGB bestimmten Zeitpunkt. Sie tritt spätestens mit Ablauf der in § 199 Abs. 3 und 4 BGB bestimmten Höchstfristen ein. Die abweichend geregelte Verjährungsfrist für Ansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln (§ 11 Abs. 5) bleibt von den Regelungen dieses Absatzes unberührt.

§ 13 Geheimhaltung und Datenschutz

1. Die Vertragspartner verpflichten sich, alle im Rahmen der Auftragserfüllung erlangten Kenntnisse von vertraulichen Informationen und Betriebsgeheimnissen des jeweils anderen Vertragspartners zeitlich unbegrenzt vertraulich zu behandeln und nur im Rahmen der Auftragserfüllung zu verwenden. Zu den Betriebsgeheimnissen der DextraData gehören auch die Software und nach den vorliegenden Bedingungen erbrachte Leistungen.
2. Der Auftraggeber darf Vertragsgegenstände Mitarbeitern und sonstigen Dritten nur zugänglich machen, soweit dies zur Ausübung der ihm eingeräumten Nutzungsbefugnis erforderlich ist; im Übrigen hält er alle Vertragsgegenstände geheim. Er wird alle Personen, denen er Zugang zu Vertragsgegenständen gewährt, schriftlich über die Rechte der DextraData an den Vertragsgegenständen und die Pflicht zu ihrer Geheimhaltung belehren und diese Personen schriftlich auf die Einhaltung der Geheimhaltungspflicht verpflichten.
3. Der Auftraggeber verwahrt die Vertragsgegenstände – insbesondere ihm eventuell überlassene Quellprogramme und Dokumentationen – sorgfältig, um Missbrauch auszuschließen.
4. Die DextraData beachtet die Regeln des Datenschutzrechts. Soweit die DextraData Zugang zur Hard- und Software des Auftraggebers erhält (z. B. bei der Fernwartung), bezweckt dies keine geschäftsmäßige Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten durch die DextraData. Vielmehr geschieht ein Transfer personenbezogener Daten nur in Ausnahmefällen als Nebenfolge der vertragsgemäßen Leistungen der DextraData. Mit diesen personenbezogenen Daten wird die DextraData nach den Vorschriften des BDSG und der sonstigen einschlägigen Schutzvorschriften verfahren.

§ 14 Ende der Nutzungsberechtigung

In allen Fällen der Beendigung seiner Nutzungsberechtigung (z. B. durch Rücktritt, Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer oder Kündigung) gibt der Auftraggeber alle Lieferungen und Kopien der Software heraus und löscht gespeicherte Software, soweit er nicht gesetzlich zur längeren Aufbewahrung verpflichtet ist. Die Erledigung versichert er schriftlich gegenüber der DextraData.

§ 15 Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen, die nicht ausdrücklich in den Leistungsbeschreibungen, der Kaufmodelle, der Preis- und Konditionenlisten und diesen AGBs erfasst sind, sind gesondert zu vereinbaren.

§ 16 Schlussvorschriften

1. Vertragsänderungen und -ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabsprachen sind nicht getroffen.
2. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Essen, sofern der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
3. Es gilt ausschließlich deutsches Recht ohne das UN-Kaufrecht.

Stand: Mai 2011
DextraData GmbH
Girardetstr. 2-38
Eingang 3
45131 Essen
Telefon (0201) 95975-0
Telefax (0201) 95975-10